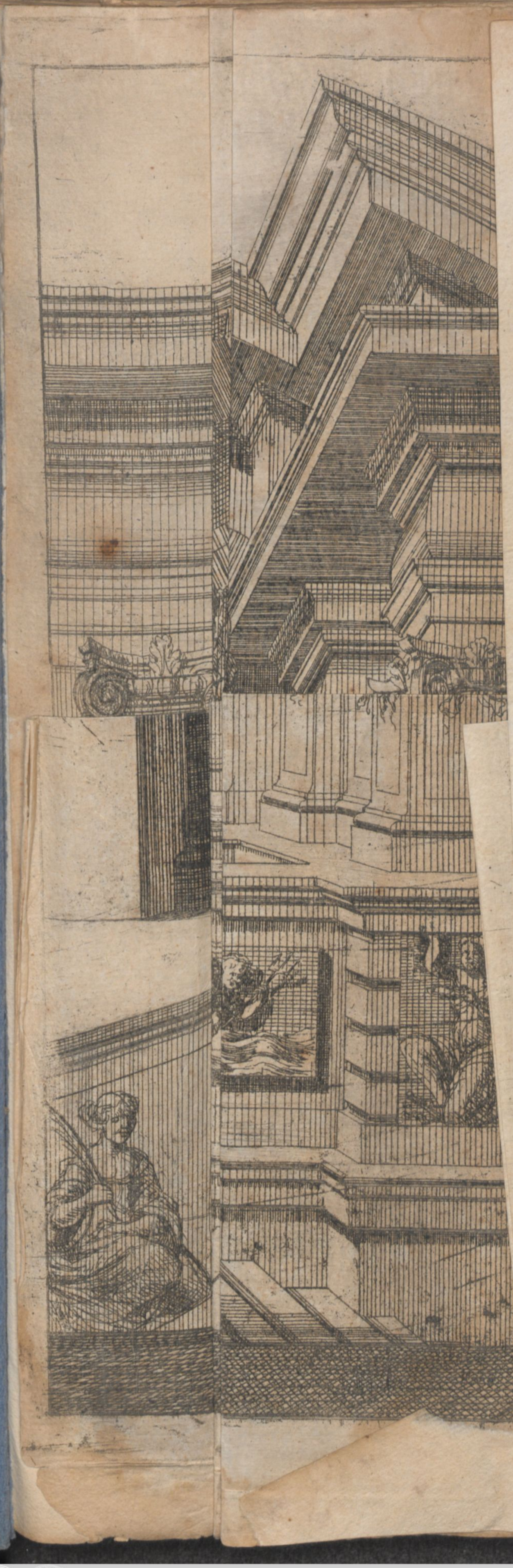
Vc
5014

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-104552-p0001-2

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-104552-p0002-8



Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-104552-p0004-9

BIBLIOTHECA
PONICKAVIANA

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK
HALLE
(SAALE)

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-104552-p0005-4

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-104552-p0006-0

BIBLIOTHECA
PONICKAVIANA

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK
HALLE
(SAALE)

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-104552-p0007-5

BALLET

Von

Zusammenkunft und Wirckung

derer

VII. Planeten/

Auf

Thr. Churfl. Durchl.

zu Sachsen

großem THEATRO

gehalten

Den 3. Februarii Anno 1678.

DRESDEN/

Gedruckt durch Melchior Bergens / Churfl. Sächs. Hof-Buchdr.
seel. nachgelassene Wittbe und Erben.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-104552-p0009-0

TIMEAVS

in Tauris

Ein Trauerspiel

mit

Iphigenien

Ein Schauspiel

von

GOETHE

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-104552-p0010-2

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-104552-p0011-8

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-104552-p0012-3

DAs Theatrum præsentiret anfänglich lauter ruinen / darbey sich der Venus-Tempel zeiget. Cupido kömmt vom Himmel geflogen / und singet als

PROLOGUS.

ICh zwinge die Welt;
Denn meine scharffen Waffen /
die geben stets zu schaffen /
auch dort dem Himmels-Zelt.
Ich habe zu regiren;
Es kan mir nicht ein einiger Gott
den Scepter gantz entführen.
Die Erd ist ohne das schon mein;
Jetzunder hab' ich aber doch
die sämtlichen Planeten /
bey meinem süssen Joch /
in Lieb und Eintracht aufgebracht /
damit durch ihrer Sternen Gold
der Sachsen-Helden hohe Macht

Umb Sie sich kan erröthen /
Und darauf Ihnen bleiben hold.
Ich melde Sie ietzt an /
Sie werden hoch es schätzen /
daß Sie sich sollen hier ergötzen /
Um diesen Rauten-Plan.
Denn Ihre Würckung strahlet weiter /
Als ihre Flammen-Gluht sich näht;
Wo Ich nicht bin / gehn Sie zu scheiter.
Der Sachsen-Stam̃/der durch mich steht/
der wird von Ihnen Glück erlangen /
dadurch die Raute recht kan prangen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-104552-p0016-5

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-104552-p0017-1

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-104552-p0018-6

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-104552-p0019-6

Der

Erste Planet.

DAs Theatrum præsentiret Felß und Berg-Werck/ worinnen 6. Berg-Häuer stehen und arbeiten. Saturnus kömmt auff seiner Machine, und singet:

* * *

SATURN bin Ich;
Der höchste der Planeten/
den auch kein Wüterich
kan tödten.
Mein Bley beschützet Land
und Strand/
damit ein Band
die Helden fest verbinde;
daß sich/umb Sie/
die volle Seegens-Hand/
in Friede/ finde.
Komm/mein Volck/das du gantz eben
mir zur Lust gegeben bist/
und ersetze/was dem Leben
theurer Helden ähnlich ist:

Denn des Rauten-Crantzes Blicke
treiben Noth und Tod zurücke.
Neid und Zeit muß unterliegen/
und die falsche Zauberey/
durch das arme Volck/ sich schmiegen/
daß mein Bergwerck allzeit frey/
in dem Schutze theurer Sachsen
könne mehr und mehr auffwachsen.

I. Entreé.

Ein Zauberer und der Neid.

II. Entreé.

3. Bettler und 2. Bettlerinnen.

III. Entreé.

6. Berghauer.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-104552-p0022-9

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-104552-p0023-4

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-104552-p0024-0

Der

Andere Planet.

DAs Theatrum præsentiret eine Gallerie, dadurch man in einen grossen Garten siehet.

Iupiter kömmt auff einem Adler von Himmel / und läst folgenden Gesang hören.

* * *

ICh bin der JUPITER,
ein Erd- und Himmels-Herr;
Wer mag sich mir vergleichen?
Mein Adler trägt die Lorbeer-
Reiser /
mir in das Capitol /
da kröhn ich Könige /
da kröhn ich Fürsten und auch Keyser;
Hier kröhn ich auch der Rauten Licht:
Denn / wo die Helden gehen /
und Knospen um Sie stehen /
da taug mein Donner nicht.

Setzt/ Helden/ meine Kräntze/
auff euer weißes Haar/
und nehmet an die Täntze/
die ietzund offenbahr/
Euch / bey geführten Würden/
erleichtern Eure Bürden.
Mein heller Stern soll scheinen/
und durch den blauen Saal
die Hertzen so vereinen/
daß umb Euch/ ohne Zahl/
die hohe Wohlfarth lache/
und Euch drauff ewig mache.

I. Entreé.

2. Römer in Römischen Habit / der erste præsentiret die Babylonische/ der andere die Assyrische Monarchy / und ein Astrologus.

II. Entreé.

Eine Mohren-Königin.

III. Entreé.

4. Monarchen, NIMROD. CYRUS. ALEXANDER MAGNUS. JULIUS CÆSAR.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-104552-p0027-6

ic

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-104552-p0028-2

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-104552-p0029-1

V

M

D. H. fe:

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-104552-p0030-3

Der Dritte Planet.

DAs Theatrum præsentiret eine Vestung.
Mars kömmt gewaffnet auff seiner Machine, mit Trommeten und Paucken/ also singend:

* * *

ICh bin ein Herr der Generalen;
Wenn ich zu Felde liege,
und meine blancken Waffen strahlen/
so donnern und krachen die Stücken;
Ich liefere Schlachten;
mann muß mich groß achten/
biß daß Ich Land und Strand besiege;
Und werd Ich drauff des Krieges müde/
so schaff Ich endlich Friede.
Du hast/ du hohes Sachsen-Hauß/
mir tapffre Helden offt verliehen/
dafür soll Dir Dein Rauten-Straus/
in stoltzer Ruhe blühen.
Halt/ Irene / nur dein Fest/
ich will dich hier nicht verstören;

Vielmehr will ich/ auff das best/
Deine Sachsen-Helden ehren:
denn in meiner eisern Brust
fühl ich lauter Freud und Lust.
Blaset ihr Trompeter auff/
gebet Feuer/ ihr Carthaunen!
Fügt/ Soldaten/ euch zu hauff/
niemand soll vor euch erstaunen;
denn mein Freund-gesinter Streit
bringet nichts/ als gute Zeit.

I. Entreé.

2. Fechtmeister.

II. Entreé.

3. Soldaten und 3. Amazonen.

III. Entreé.

Ein Fuß-Tournier.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-104552-p0034-5

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-104552-p0035-1

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-104552-p0036-6

Der

Vierte Planet.

DAs Theatrum præsentiret eine Stadt. Sol kömmt auff Jhrer Machine, und singt folgender gestallt:

* * *

Ich bin das Auge dieser Welt;
Es müssen meine Strahlen
den rundten Erd-Kreis mahlen/
daß sich besaame Wald und Feld.
Mein hohes Gold
giebt allen Jahres-Zeiten
die Blumen auszuspreiten;
Nichts minder seind mir hold
die Theile dieser Erden/
weil sie durch mich erleuchtet werden;
Woraus erwärm ich meine Welden-Kaute/
daß sie kein Nord anweh;
Denn Sie/ Sie ist

des Höchsten Anvertraute/
und wird bestehn/weil ich am Himmel steh!
Verschwinde nun/ O Nacht!
weil itzt mein Tag erwacht/
die Sachsen zu verehren.
Komm iede Jahres-Zeit!
wenn Blumen ihr gestreut/
so last euch sehn und hören.
Ihr Kinder meiner Welt!
kommt/ wie ihr seid bestellt;
Brecht Lorber ab zu Kräntzen;
belaubt die Helden hier/
daß Ihre Haare zier
ein immergrüner Lentzen.

I. Entreé.

2. Spannier.

II. Entreé.

4. Jahres-Zeiten.

III. Entreé.

4. Theile der Welt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-104552-p0040-8

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-104552-p0041-4

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-104552-p0043-5

Der

Fünfte Planet.

DAs Theatrum præsentiret einen grossen Lust-Garten mit einer Fontaine.

Venus kömmt auff ihrer Machine, worbey sie also singet:

* * *

DErliebete Seelen!
was wollt ihr euch qvälen?
Die Venus ist hier;
Ich binde die Hertzen/
durch Schertzen/
und füge zusammen
die Flammen/
der niedlichen Zier;
Mein Abend-Stern wachet/
und lachet;
wenn Mündgen und Mund
sich lieblich bekü[e]ssen/
Läst er sie durchsüssen/
und macht sie gesund.
Mein Feuer muß alles erhalten;
die Raute die tauert

Alleine durch mich;
Sie soll mir nicht alten/
Sie stehet umbmauert;
Diß alles verbringet mein Westen und ich.
Ihr Kinder der Liebe/ brecht Rosen
zum Kranze/
und gehet zu Tanze/
mein Garten hegt Frühling und Blumen genug!
Streut Tulpen und Nelcken/
daß sie nicht verwelcken/
dieweil sie mein Paphos zum ersten mir trug.
Weñ Liebgen und Liebgen sich findē zusamē/
und kühlen die Flammen/
so lach ich/ die fröliche Venus/ darzu.
Es sollen die Myrten
die Raute begürten/
damit sie kan wachsen und bleiben in Ruh.

I. Entreé.

4. CUPIDINES.

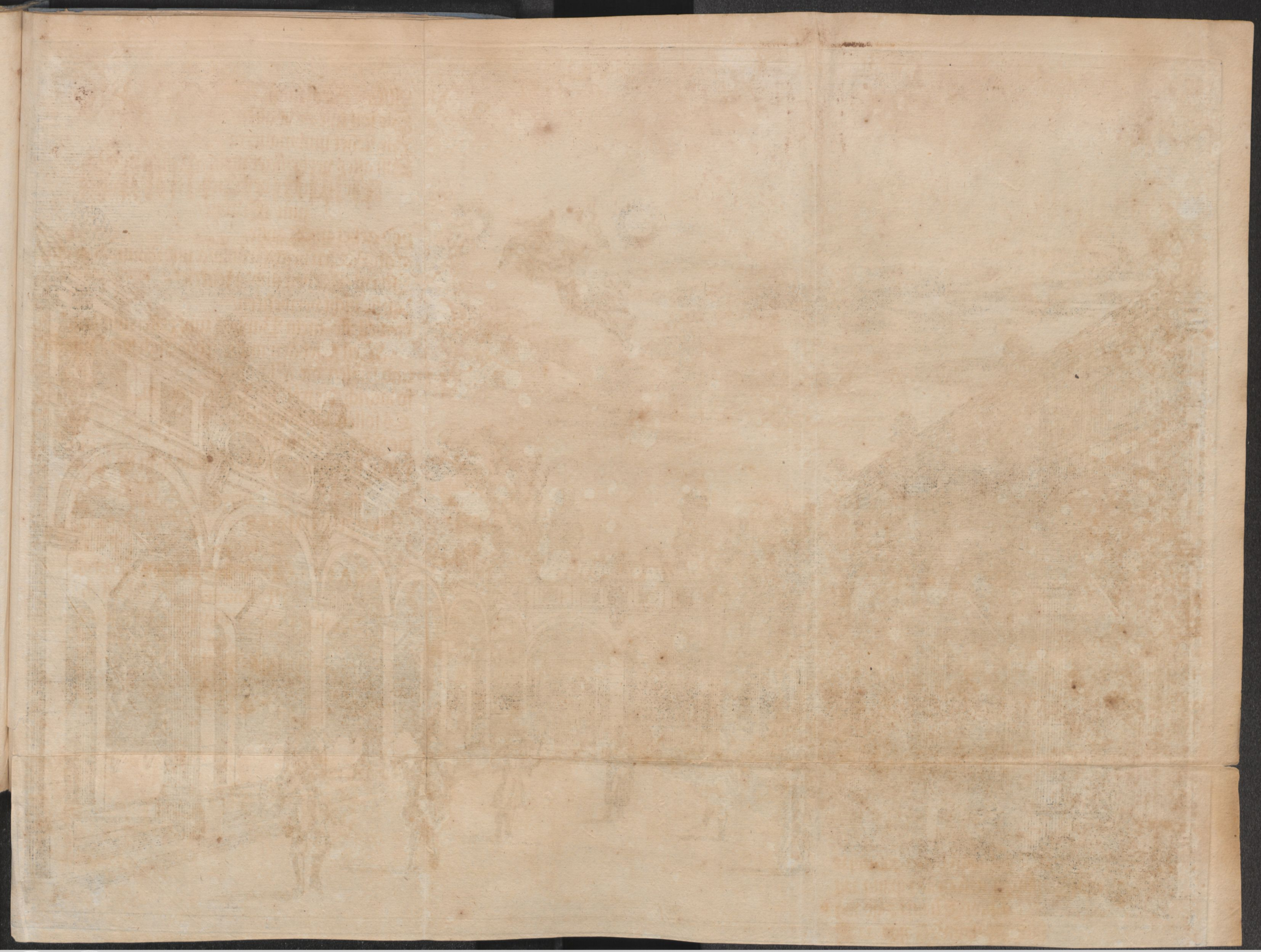
II. Entreé.

1. CAVALLIER und 1. Kupplerin.

III. Entreé.

3. DAMES und 3. CAVALLIER.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-104552-p0046-2



Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-104552-p0047-7

Der Sechste Planet.

DAs Theatrum præsentiret lauter Sommer-Leuben / unter denen allerhand Läden.
Mercurius kömmt geflogen / mit diesem Gesang:

* * *

Schwinget / meine Flügel / euch /
denn ich seh die Alchymisten /
wie sie lassen sich gelüsten /
durch mich zu werden reich.
Ich / der MERCUR,
zeig ihnen zwar die Spuhr /
doch / welcher die Lilie gar nicht von fornen
sucht unter den Dornen /
der findet auch das Licht /
in meinem Feuer nicht.
Der edle Rauten-Krantz
hat aber einen Glantz /
der durch der freyen Künste Gold
erlanget einen schönern Sold.

Tretet auff/und last euch sehen/
die ihr ümb mich pflegt zu gehen/
meine Freuden/
müssen diesen Platz bekleiden;
Denn der Helden tapfrem Leben
sollt ihr eine Lust angeben.
Seht voll springen an den Reyhen/
auff der Rauten Wohlgedeyen;
Diese Zeiten
hegen lauter Fröligkeiten:
Weil mein Stern Sie wird bedienen/
soll auch ihre Wohlfarth grünen!

I. Entreé.

2. Alchymisten.

II. Entreé.

4. Narren.

III. Entreé.

1. Gelehrter. 1. Soldat. 1. Musicus. 1. Astronomus. 1. Arithmeticus. 1. Geometra. 1. Mahler.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-104552-p0052-5

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-104552-p0053-0

Der

Siebende Planet.

DAs Theatrum præsentiret einen grossen Wald. Luna kömmt auff Ihrer Machine, und läst nachfolgendes Lied hören.

* * *

ICh/ LUNA-DIANA, bin hier;
Ich komme zu beglänzen
die Wälder/ Forst- und Grentzen/
und jage nach Gebühr.
Ich suche die Hirschen/
daß ich sie kan pirschen;
Die Beeren erleg ich/wie grimmig sie seyn;
Und/ fällt mir ins Eisen ein hauendes [Schwein?
so laß ich meine Jägerey
auffblasen einen Hiefft.
Dann mach ich mich zu meinen Seen/
wo Fluth und Ebbe gehen;
da setz ich manchen schönen Fisch
den Rauten-Helden auff den Tisch.
Ihr Helden der Sachsen gebrauchet Euch
meiner/ [seiner.
mein Monde der leucht Euch im Silber was

Nymphen/die ihr mich begleitet/
und bey mir geht aus und ein/
wo der Schein
meiner Nacht die Blumen spreitet;
Last mein weisses Thier bekräntzen/
und bespiegelt euch in mir;
Eure Zier
wird in vollem Lichte glänzen.
Rufft mir auch die muntern Fischer/
daß sie hier zu Tantze gehn/
dann so stehn
Wild und Fische desto frischer;
Wachet/meine Sternen/ wachet/
denn ich seh den Rauten-Stern
schon von fern/
Den die Jägerey anlachet.

I. Entreé.

2. Nymphen/und 2. Schäfer.

II. Entreé.

3. Fischer/ und 3. Fischerinnen.

III. Entreé.

4. Jäger/die mit einem Beere käntpffē.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-104552-p0058-8

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-104552-p0059-7

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-104552-p0060-9

ZU letzt præsentiret das Theatrum lauter Wolcken/ aus welchen 6. Planeten hervor kommen/ Saturnus aber aus der Erden steiget / und tantzen zusammen das

Haubt-Ballet

* * *

Beschluß-Ode.

ZUn grün und blühe fort und fort/
O Rauten-Strauch! umb diesen Ort/
Der allen Schatten giebet.
Laß Deine Knospen gut und rein/
Und/ mit den Jahren/ reiffer seyn;
GOTT ist es/ der Dich liebet.
Bleib unverwelcket immerdar/
Und sproß hervor / von Jahr zu Jahr/
Die Zweige/ die uns nehren.
Gieb Schatten umb dein Lorber-Feld/
Das allzeit sich mit Dir gesellt/
Dein frisches Laub zu mehren.

Steigt/

Steigt/ ihr Planeten/ steigt empor!
Gebt Blumen her/ gebt Gold hervor/
Last uns den Frieden lachen!
Der Rauten=Stamm schlägt weiter aus/
Das hochgesetzte Sternen=Hauß/
Mit Helden zubewachen.
Ihr seht schon/ wie die Wurtzel grünt/
Die wieder Gifft und Galle dient/
Gantz Deutsch=Land zuerqvicken.
Wohlan! es ist des Himmels Schluß:
Der grüne Rauten=Stamm/ der muß
Sich ewig lassen blicken!

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-104552-p0065-7

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-104552-p0066-3

V-5014

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-104552-p0067-8

9. 5014

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-104552-p0068-4

ULB Halle 3
001 872 729

VD17

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-104552-p0069-3

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-104552-p0070-5

BALLET

Zusa[illegible]eckung

VII.

[illegible]ten/

Thr.

[illegible]urchl.

groſſen

[illegible]RO

Den 3[illegible]578.

Gedruckt durch Mel[illegible]
seel[illegible]ichſ. Hof-Buchdr.
[illegible].